

DER FAHNDER

**EIN EIGENWILLIGER „BULLE“:
KLAUS WENNEMANN**

„Der Fahnder“ ist inzwischen im wahrsten Sinne des Wortes eine ‚ausgezeichnete‘ Serie. Nicht nur beim Publikum hat die Serie eingeschlagen, auch die Jury des Adolf-Grimme-Wettbewerbes bedachte die WWF-Produktion mit einem ihrer Preise. Hervorgehoben wurde dabei die Darstellung der Hauptfigur Faber durch Klaus Wennemann. Denn in seinem Spiel wird deutlich, daß es sich beim „Bullen“ Faber keineswegs um den durchschnittlich glatten und immer auf Erfolg gebuchten Staatsschützer handelt. Wenn Faber fahndet, rappelt's im Karton. Sein Arbeitsstil ist von

tiefer Mißtrauen gegenüber umständlichen Behörden(um)wegen geprägt. Bevor er langwierige Erklärungen abgibt oder Vorgänge abstimmt, handelt er lieber kurzentschlossen und auf eigene Faust. Dabei steckt er gewöhnlich mehr Schläge ein, als er ausgeben kann. Am Ende zeigt sich dann jedoch häufig genug, daß seine eigenwillige „Fahndungsweise“ durchaus von Erfolg gekrönt ist.

Faber trägt keine Uniform, die er abends in den Schrank hängen kann. Er geht mit Leib und Seele in seinem Job auf und vielleicht wirken gerade deshalb die Serie und ihre Hauptfigur so glaubwürdig: Der „Fahnder“ überzeugt in seinem harten Arbeitsalltag und Klaus Wennemann in der Rolle des „Bullen“.

Zur Zeit werden neue Folgen der Krimiserie gedreht und Faber muß sich mit einem ganz und gar ungewohnten „Fall“ auseinandersetzen: Der „Fahnder“ wird Vater – was aber nicht heißt, daß er deswegen die Verbrecherjagd aufgibt. Keine leichte Situation, denn wenn er „mal wieder unter Dampf steht“, wie seine Kollegen es spöttisch nennen, kann es nun auch daran liegen, daß ihn Babygeschrei die Nacht gekostet hat – zumal er an den geraden Tagen, laut Vereinbarung mit Freundin Susanne, für die nächtliche Fütterung seiner Tochter zuständig ist. Und im Kühlschrank stehen deswegen jetzt auch öfter Milch- statt Bierflaschen.

Ein Wiedersehen mit dem „Fahndungsteam“ Klaus Wennemann, Hans-Jürgen Schatz, Dietrich Mattausch und Dieter Pfaff sowie ‚Mutter‘ Barbara Freier gibt es im nächsten Jahr „Vor 8 im Ersten“.

Links: Dietrich Mattausch, Otto Sander, Klaus Wennemann



Von links: Cornelia Korba, Barbara Freier, Klaus Wennemann

